



Presseinformation

Gender Medicine: Mehr Awareness für Herzerkrankungen bei Frauen

Landesweiter Aktionstag am 3. Februar #Frauenherzenschlagenanders und #GoRed

(Berlin, 18. Januar 2023) Lange dachte man, Herzinfarkt sei Männersache. Falsch, denn auch bei Frauen sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Todesursache Nummer 1. In Deutschland sterben jedes Jahr ca. 20.000 Frauen an einem Herzinfarkt. Allerdings unterschätzen sowohl die Frauen selbst als auch die Ärzt*innen das Risiko, dass Frauen einen Herzinfarkt, Bluthochdruck oder Herzrhythmusstörungen erleiden. Denn der "weibliche" Herzinfarkt tritt anders auf: im späteren Alter und mit anderen Symptomen. Dadurch wird bei Frauen der Herzinfarkt zu spät erkannt, und somit sinken auch die Chancen auf Genesung. Frauen landen in der Regel erst nach vier Stunden im Krankenhaus. Dort werden sie dann nach dem Modell der Männer behandelt. Es fehlen große klinische Studien zur FrauenHERZGesundheit hinsichtlich Medikation, Dosierung und Behandlungsmethoden.

Prof. Dr. med. Markus Kamler, Ärztlicher Geschäftsführer und Leitender Arzt der Herzchirurgie Huttrop: *„Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind in Deutschland die häufigste Todesursache. Jedes Jahr versterben etwa 158.000 Männer an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Leider wird diese Zahl von den Frauen übertroffen: Jedes Jahr sterben etwa 181.000 Frauen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und damit mehr als an Brustkrebs.“*

Höchste Zeit, um hier gegenzusteuern! Eine starke Gruppe will nun auf das Thema FrauenHERZGesundheit aufmerksam machen. Inspiriert vom „National Wear Red Day“ aus den USA wird am Aktionstag, dem 3. Februar ein rotes Zeichen gesetzt: Deutschlandweit tragen Frauen rot, um die Aufmerksamkeit für Herzgesundheit bei Frauen zu steigern und in Folge maßgeblich zu verbessern. Die Gruppe rund um Ärzt*innen und Apotheker*innen setzt sich dafür ein, genderspezifische Symptome, Präventionsmaßnahmen und Handlungsempfehlungen bekannter zu machen.

Dr. med. Ebru Yildiz, Geschäftsführerin Westdeutsches Zentrum für Organtransplantation:

„Es geht nicht nur darum, rot zu tragen; Es geht nicht nur darum, Fakten zur Herzgesundheit zu teilen. Bei GoRed geht es darum, dass alle zusammenstehen, um die Verantwortung für ihre eigene Herzgesundheit sowie die Gesundheit anderer zu übernehmen, ohne die man nicht überleben kann. Für die Gesundheit müssen Sie sich nicht alleine einsetzen, schnappen Sie sich einen Freund oder ein Familienmitglied, nehmen Sie teil bei #GoRed und setzen auch Sie ein deutliches Zeichen für FrauenHerzgesundheit.“

„#GoRed – Frauenherzen schlagen anders“ wird unterstützt von den Organisationen und Vereinen: Herz-Hirn-Allianz, Healthcare Frauen e.V., Denkfabrik Apotheke e.V., Deutsch-Türkische Mediziner-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen, Marktplatz der Gesundheit, Westdeutsches Zentrum für Organtransplantation Essen und den Unternehmen: Abbott, Amgen GmbH, Novartis, Siemens Healthcare GmbH.

Alle, die sich auch für mehr Frauengesundheit einsetzen und die Initiative #GoRed – Frauenherzen schlagen anders unterstützen wollen, finden Infos unter www.agingforfuture.de/frauenherzen/.

Deutschlandweit werden alle Unterstützer*innen und Interessent*innen eingeladen, am 3. Februar ein Foto inklusive herzrotem Accessoire/Gegenstand/Element auf ihren Social Media-Kanälen mit den Aktionshashtags #GoRed, #HerzHirnAllianz und #frauenherzenschlagenanders zu posten.

Zu den Healthcare Frauen e.V.

Healthcare Frauen e.V. (HCF) ist ein Netzwerk von führenden Managerinnen in der deutschsprachigen Gesundheitsbranche. Die 2007 gegründete Businessplattform fördert den fachlichen, persönlichen und geschäftlichen Austausch von weiblichen Führungskräften in verschiedenen Bereichen der Branche.

Aktuell zählt das Netzwerk knapp 200 Mitglieder und 21 Kooperationspartner. 10 Beiräte, in denen 44 Frauen aktiv mitwirken, unterstützen die Arbeit des Vorstands. Seit Gründung nehmen die Healthcare Frauen Einfluss auf die Gestaltung des Gesundheitswesens. Besonderes Anliegen ist es, den weiblichen Nachwuchs für Führungspositionen zu ermutigen und zur Transformation im Gesundheitswesen beizutragen.

www.healthcare-frauen.de

Zur #DenkfabrikApotheke

In dem gemeinnützigen Verein setzen sich führende Expertinnen aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens für die Stärkung und Einbindung der vor Ort Apotheken ein. Vorrangiges Ziel ist die Förderung, Vernetzung und Sichtbarkeit von Apothekerinnen mittels öffentlicher Diskussionen und gezieltem Networking. Wir geben Apotheker*innen eine

unabhängige Stimme im Gesundheitsmanagement um apothekenrelevante Themen im gesundheitspolitischen Kontext mitzudenken und zu gestalten.

Kontakt:

Gudrun Kreutner

Email: gk@gudrunkreutner.com

Tel: +49 151 538 50 04 9

Dr. Leonie Uhl

Email: leonie.uhl@amgen.com

Tel.: +49 151 441 39 92 9

Cornelia Wanke, HCF-Vorstand Kommunikation

E-Mail: cornelia.wanke@healthcare-frauen.de

Tel: +49 171 215 89 54